

Train2Sustain – developing capacity to teach sustainability in VET

Einheit 3

UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung - SDG

Projektnummer: 2020-1-FI01-KA202-066632

Autor: bit schulungcenter



Inhaltsverzeichnis

1	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.....	3
2	Ziele für nachhaltige Entwicklung.....	4
3	Wie europäische Länder und Unternehmen mit den SDG arbeiten	13
4	Herausforderungen bei der Erreichung der SDGs.....	20
5	Zusammenfassung	23
6	Quellen	24



1 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

In Lerneinheit 2 haben Sie bereits gelesen, dass es absolut notwendig ist, in Zukunft nachhaltiger zu handeln, damit unser Planet für zukünftige Generationen lebenswert bleibt. Dennoch ist es offensichtlich, dass der Weg zu einer völlig nachhaltigen Lebensweise noch lang ist.

Beispiel

Hier finden Sie einige Beispiele, die zeigen, dass wir auch heute noch weit von nachhaltigem Leben entfernt sind:

- In den letzten Jahren wurden jährlich rund 10 Millionen Hektar Wald zerstört.
- Nach Angaben der Vereinten Nationen werden jeden Tag etwa 100 Zivilisten und Zivilistinnen in bewaffneten Konflikten getötet.
- Im Jahr 2019 hatten 22 % aller jungen Menschen weltweit weder einen Arbeitsplatz noch nahmen sie an einem Aus- oder Weiterbildungsprogramm teil.

Damit **nachhaltiges Handeln** rund um den Globus umgesetzt und eingehalten wird, bedarf **es weltweit gültiger Vereinbarungen und Regelungen**. Daher wurde von den Vereinten Nationen die **Agenda 2030** veröffentlicht, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) enthält, um negative Auswirkungen auf unseren Planeten zu reduzieren und Missstände zu beseitigen.

In dieser Einheit erfahren Sie zunächst mehr über die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Anschließend erhalten Sie einen Überblick darüber, wie verschiedene Länder oder einzelne Organisationen mit diesen Zielen arbeiten und welche Fortschritte bereits erzielt wurden. Am Ende dieser Einheit werden Sie sehen, vor welchen Herausforderungen wir bei der Erreichung dieser Ziele für nachhaltige Entwicklung stehen, aber auch, was wir tun können, um unseren Planeten etwas nachhaltiger zu machen.



2 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Um die Ungleichheiten, Missstände und die negativen Auswirkungen, die wir auf unseren Planeten verursachen, zu stoppen, wurde die Agenda 2030 bei einem Gipfel der **Vereinten Nationen im Jahr 2015** veröffentlicht. Die Agenda 2030 mit dem Titel "**Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development**" ist ein Plan zur **Förderung von nachhaltigem Frieden und Wohlstand und zum Schutz unseres Planeten**. Seit 2016 arbeiten alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen daran, die Ziele dieser Agenda in nationale Maßnahmen umzusetzen und so Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, **niemanden zurückzulassen**, d.h. auch weniger entwickelte Länder dabei zu unterstützen, nachhaltige Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Agenda 2030 enthält **17 Ziele**, die sogenannten **Sustainable Development Goals (SDG)**, die **bis 2030 erreicht** werden sollen. Wie Sie bereits in Einheit 2 „Nachhaltigkeit“ gelernt haben, bezieht sich Nachhaltigkeit nicht nur auf den **ökologischen** Bereich, sondern auch auf den **sozialen und wirtschaftlichen Bereich**, weshalb diese 17 Ziele sowohl unsere Umwelt als auch die Menschen und die Wirtschaft berücksichtigen.

Hinsichtlich der 17 Ziele ist es wichtig, sich vor Augen zu halten, dass es Ziele sind, die wir alle anstreben sollen. Es geht um eine Geisteshaltung, die die Welt zu einem besseren Ort für uns alle machen soll.

Hinter den 17 globalen Zielen verbergen sich 169 Zielvorgaben, die die eigentliche Arbeit der Ziele ausmachen. Die 17 Hauptziele geben uns klar definierte Kategorien für die vor uns liegende Arbeit vor, und die Zielvorgaben sind eine detaillierte Liste unserer Herausforderungen und fördern das Engagement auf persönlicherer Ebene. Durch sie können die globalen Ziele erreicht werden.

Wählen Sie jetzt die Ziele aus, die Ihnen am meisten am Herzen liegen, und werden Sie aktiv, um die Welt zum Besseren zu verändern! Lesen Sie mehr über die Ziele und ihre Kennzahlen hier: <https://sdgs.un.org/2030agenda>

Merke

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden eingeführt, um die globale Entwicklung sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu gestalten.

Mit der Einführung dieser Nachhaltigkeitsziele soll unter anderem Folgendes erreicht werden:

- Achtung der Menschenrechte
- Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- Schutz unserer Umwelt
- Wirtschaftswachstum



Exkurs

Haben Sie schon von den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung gehört? Wenn ja, welche kennen Sie?

Sie können Ihre Lernenden darüber nachdenken lassen, wie man die Ziele aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten kann:

- Was kann ich tun?
- Was kann die Bildungseinrichtung tun?
- Was können Unternehmen tun?
- Was kann die Gemeinde tun?
- Was kann die Regierung tun?
- Was kann die EU tun?

Eine interessante Diskussion im Unterricht und mit Gleichaltrigen könnte sein:
Wie viel von meinem eigenen Lebensstil und meinen Privilegien bin ich bereit, zugunsten der SDG zu reduzieren?

Die spezifischen Ziele, die definiert wurden, sind folgende:



Quelle: <https://unric.org/de/17ziele/>

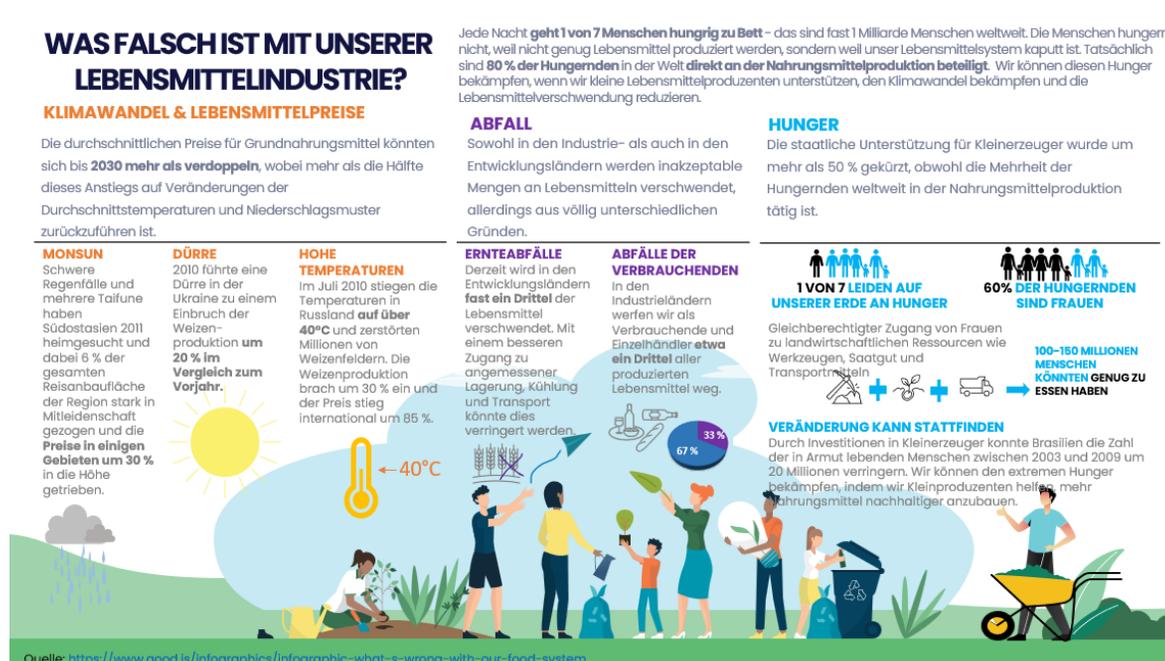
1. Keine Armut

Wussten Sie, dass derzeit rund 730 Millionen Menschen von 1,70 Euro am Tag leben? Wenn wir das nicht wesentlich ändern, wird es im Jahr 2030 immer noch 480 Millionen Menschen geben, etwa ein Drittel davon Kinder, die von extremer Armut betroffen sind. Armut ist ein Problem, das nur

sektorübergreifend angegangen werden kann, weshalb alle SDG dies als übergeordnetes Ziel haben. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die ärmsten und verletzlichsten Bevölkerungsgruppen, die in weniger entwickelten, von Krisen betroffenen Ländern zu Hause sind, unterstützt werden. Der Fokus liegt dabei vor allem auf afrikanischen Gebieten unter der Sahara. Diese Menschen sollten Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen haben und in der Lage sein, Land und anderes Eigentum zu besitzen und natürliche Ressourcen und neue Technologien zu nutzen. Diese Unterstützung bezieht sich auch auf den Aufbau der Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen, die Stärkung des Friedens in den Ländern und die Eindämmung des Klimawandels.

2. Kein Hunger

Dieses Ziel konzentriert sich auf die Bekämpfung des Hungers in der Welt bis 2030. Derzeit leiden weltweit etwa 700 Millionen Menschen an Hunger, vor allem aber in Entwicklungsländern in Afrika und Asien. In diesem Diagramm sehen Sie die Gründe für dieses Problem:



Quelle: <https://www.good.is/infographics/infographic-what-s-wrong-with-our-food-system>

Ziel ist es, dass alle Menschen durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen das ganze Jahr über Zugang zu ausreichend und nahrhaften Lebensmitteln haben. Dies soll vor allem durch die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft erreicht werden.

Auch Sie können dieses Ziel unterstützen, z.B. indem Sie nachhaltig erzeugte Produkte kaufen, Landwirten und Landwirtinnen helfen und keine Lebensmittel wegwerfen.

3. Gesundheit und Wohlergehen

Die gesamte Weltbevölkerung soll ein gesundes Leben führen und sich wohlfühlen können. Vor allem in ärmeren Ländern ist die Gesundheitsversorgung jedoch leider schwach. Im Jahr 2017 hatte nur ein Drittel bis die Hälfte der Bevölkerung Zugang zu der benötigten Gesundheitsversorgung,

und die Covid-Krise hat die Hilfsmaßnahmen weiter erschwert. Um bis 2030 eine allgemeine Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, bräuchten wir zusätzlich 18 Millionen Gesundheitsfachkräfte.

Sie können zu diesem Ziel beitragen, indem Sie einen gesunden Lebensstil annehmen, sich um Ihre Gesundheit kümmern und andere ermutigen, dasselbe zu tun.

4. Hochwertige Bildung

Bildung ist ein wichtiges Mittel, um der Armut zu entkommen, weshalb in den letzten Jahren Anstrengungen unternommen wurden, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Dennoch konnten 2018 rund 260 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen und rund die Hälfte aller Kinder und Erwachsenen erreichten nicht die Mindestanforderungen in Lesen und Mathematik. Dies ist ein besonderes Problem in Entwicklungsländern, wo grundlegende Ressourcen für Bildung oft nicht verfügbar sind. Daher fokussiert sich dieses Ziel darauf, den Zugang zu hochwertiger Bildung für alle zu ermöglichen und das lebenslange Lernen bis 2030 zu unterstützen. Alle Kinder sollten freien Zugang zu Schulbildung haben und auch die Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sollten beseitigt werden.

5. Geschlechtergleichheit

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein Menschenrecht und für ein friedliches Zusammenleben unerlässlich. Wie Sie wahrscheinlich gehört haben, wurde viel getan, um die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, aber leider gibt es in einigen Bereichen wie Arbeit oder Bildung noch viel Raum für Verbesserungen. Hinzu kommt, dass Frauen auf der ganzen Welt viel zu oft Opfer von Gewalt werden.

Sie können dazu beitragen, diesen Nachteilen entgegenzuwirken. Wenn Sie ein Junge/Mann sind, behandeln Sie alle Menschen mit dem gleichen Respekt, unabhängig davon, ob es sich um Frauen oder Männer handelt. Tragen Sie dazu bei, Frauen in allen Situationen gleichzustellen und Gewalt gegen Frauen zu verhindern. Als Mädchen/Frau ist es wichtig, dass Sie Ihre Rechte geltend machen. Leben Sie ein selbstbewusstes Leben, holen Sie sich die Bildung, die Sie wollen und widerstehen Sie Feindseligkeit und Diskriminierung.

6. Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Weltweit hat jeder dritte Mensch keinen sicheren Zugang zu Trinkwasser und zwei von fünf Menschen haben keinen Zugang zu einer Einrichtung, um sich die Hände zu waschen. Ziel ist es daher, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie sanitären Einrichtungen und Hygieneeinrichtungen haben. Dazu gehört ein sorgfältiges Management des Wasserverbrauchs und die Eindämmung der Wasserverschmutzung.

Sie können dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen, indem Sie an verschiedenen Initiativen teilnehmen. Vielleicht kennen Sie sogar einige davon und haben bereits an ihnen teilgenommen, wie zum Beispiel am Weltwassertag.



7. Leistbare und saubere Energie

Energie ist eine der Hauptursachen des Klimawandels, und 60 % der Treibhausgase entstehen durch ihre Nutzung. Da immer noch rund ein Zehntel der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Elektrizität hat, soll mit diesem Ziel sichergestellt werden, dass alle Menschen weltweit Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, moderner und vor allem umweltfreundlicher Energie haben.

Dieser Punkt umfasst auch den Schutz der Umwelt durch die Verringerung der durch den Energieverbrauch verursachten Emissionen. Zu diesem Ziel können Sie vor allem beitragen, indem Sie z.B. Geräte ausschalten, wenn Sie sie nicht mehr benötigen, oder indem Sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind, anstatt Ihr Auto zu nehmen.

Exkurs

Um Ihren Lernenden einen Einblick in das Leben von Menschen zu geben, die keinen Strom zum Leben haben und das Bewusstsein für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Energie schärfen, können Sie die praktische Übung A02 in Ihren Unterricht integrieren. Es geht darum, einen Tag in der Schule und auch zu Hause ohne Strom zu verbringen.

Die Anleitung dieser Übung A02 "Ein Tag ohne Strom" finden Sie hier:

<https://www.train2sustain.eu/instructors/electronic-toolbox/>

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Im Rahmen dieses Ziels soll sichergestellt werden, dass die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern und die Produktivität stets wachsen und die Arbeitslosigkeit so niedrig wie möglich gehalten wird. Gleiches Entgelt, die Inklusion benachteiligter Menschen in die Arbeitswelt, faire Arbeitsbedingungen und die Abschaffung von Kinderarbeit werden ebenfalls gefördert.

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Um die Wettbewerbsfähigkeit sowie das Einkommen der einzelnen Länder zu sichern und die Arbeitslosigkeit zu senken, ist eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung in Verbindung mit Innovation und einer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Infrastruktur notwendig. Sie sind wichtig für die Einführung neuer Technologien, ermöglichen eine effiziente Nutzung von Ressourcen und erleichtern den internationalen Handel. Dies sollte sowohl unseren Lebensstandard erhöhen als auch unsere Umwelt schützen.

10. Weniger Ungleichheiten

Wie Sie wahrscheinlich wissen, gibt es heute noch viele Ungleichheiten auf unserem Planeten. Zum Beispiel leiden viele Menschen oder Länder unter Armut, während andere sich im Reichtum sonnen, vielen wird der Zugang zu Bildung und anderen notwendigen Einrichtungen verwehrt, und es gibt immer noch Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Alle anderen Ziele für nachhaltige Entwicklung sind mit diesem Thema verbunden, weshalb der Abbau von Ungleichheiten der Schlüssel zur Erreichung vieler anderer Ziele für nachhaltige Entwicklung ist. Bevölkerungsgruppen



dürfen nicht länger aus verschiedenen Lebensbereichen ausgeschlossen und diskriminiert werden. Nur so erreichen wir ein besseres Leben für uns alle.

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

Immer mehr Menschen ziehen es vor, in Städten zu leben; In den letzten Jahren lebte mehr als die Hälfte aller Menschen in Städten und dieser Trend wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren fortsetzen. Während Städte für das Wirtschaftswachstum enorm wichtig sind, sind sie auch die größten Produzenten von Emissionen und nehmen einen großen Teil der uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe auf. Diese Urbanisierung hat viele Slums geschaffen und die Dienstleistungen der Städte können die große Einwohnerzahl nicht mehr bewältigen, was zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen führt. Daher sollen bezahlbare Wohnräume in Städten und der Zugang zu notwendigen Dienstleistungen für alle Einwohner bis 2030 wieder ermöglicht werden. Ziel ist es auch, Städte nachhaltiger zu gestalten, z.B. in Bezug auf Verkehr oder Wohnen, sodass die negativen Umweltauswirkungen stark reduziert werden.

Sie können dieses Ziel unterstützen, indem Sie sich überlegen, wie Sie Ihre Stadt oder Ihr Lebensumfeld nachhaltiger gestalten können und Maßnahmen ergreifen, um dies zu erreichen.

12. Nachhaltiger Konsum und Produktion

Sowohl die Produktion als auch der Verbrauch von Produkten haben sehr starke negative Auswirkungen auf die Umwelt. Viel zu viele neue Rohstoffe werden für die Herstellung von Produkten verwendet und unser Verbrauch ist sehr verschwenderisch geworden. Etwa ein Drittel aller Lebensmittel wird weggeworfen. Wir kaufen auch oft Produkte, die schädlich für die Umwelt sind, nur weil sie billiger sind und es einfacher ist, neue Produkte zu kaufen als alte zu reparieren. Wenn die Bevölkerung weiterwächst, wird es bald nicht mehr möglich sein, alle unsere Bedürfnisse mit unseren derzeitigen Konsummustern zu befriedigen. Um das Überleben von uns allen zu sichern, ist es daher notwendig, auf eine nachhaltigere und ressourcenschonendere Lebensweise umzusteigen, die sich einerseits auf die Produktion und Bereitstellung von Produkten und andererseits auf unseren Konsum auswirkt. So sollen beispielsweise bis 2030 Abfall reduziert und Ressourcen effizienter genutzt werden. Ein großer Fokus liegt auch auf Entwicklungsländern, für die eine nachhaltige Lebensweise noch schwieriger ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir alle mithelfen – auch Sie als Privatperson. Um zu helfen, sollten Sie sicherstellen, dass Sie Ihren Abfall minimieren und nur neue Produkte kaufen, die Sie wirklich brauchen. Der Kauf regionaler Produkte hilft auch, nachhaltiger zu handeln.



13. Klimaschutz

Das Jahr 2019 war das zweitwärmste Jahr aller Zeiten und auch die Emissionsbelastung stellte in diesem Jahr einen neuen Rekord auf.

Exkurs

In diesem Video sehen Sie, welche Auswirkungen dies auf unseren Planeten hat:

https://youtu.be/E2j0pu_tM2Q

Der Klimawandel betrifft uns alle - alle Menschen auf allen Kontinenten und in allen Ländern. Um unser Überleben in der Zukunft zu sichern und die globale Erwärmung zu stoppen, müssen wir schnell handeln. Daher geht es bei diesem Ziel darum, die Menschheit für dieses Problem zu sensibilisieren und sie zu motivieren, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu stoppen. Ziel ist es, die Erderwärmung bei etwa 1,5 % zu halten. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde mit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens getan. Sie können mehr darüber in Einheit 2, Unterkapitel „Internationale Abkommen und Zertifikate“ lesen.

Was Sie tun können, um den Klimawandel zu begrenzen, erfahren Sie hier:

<https://www.un.org/en/actnow>

14. Leben unter Wasser

Unser Leben wird enorm von den Ozeanen beeinflusst, sei es in Bezug auf die Wetterbedingungen, den Sauerstoff, den wir atmen, oder die Nahrung, die wir essen. Derzeit sind die Gewässer jedoch einer Vielzahl von negativen Auswirkungen ausgesetzt. Die Wasserverschmutzung zerstört viele Ökosysteme und reduziert die Artenvielfalt enorm. Aber ein sorgfältiges Wassermanagement ist ein Schlüsselement für eine nachhaltige Zukunft und nur gesunde Ozeane können uns ein gesundes Leben garantieren. Daher ist die oberste Priorität dieses Ziels, die Ozeane und die Lebewesen, die in ihnen leben, zu schützen. Verschmutzung und Überfischung sollen verhindert und eine nachhaltige Nutzung der Ozeane gewährleistet werden.

Sie können dieses Ziel unterstützen, indem Sie Ihren Abfall in geeigneten Behältern und nicht im Meer entsorgen, indem Sie den Lebensraum von Unterwasserlebewesen nicht zerstören und indem Sie nachhaltige Fische und Meeresfrüchte kaufen.

15. Leben an Land

Die Natur ist von entscheidender Bedeutung für unser Überleben, da sie uns unter anderem mit Sauerstoff versorgt und das Wetter reguliert. Aber wir Menschen haben bereits drei Viertel der Erdoberfläche verändert und viele Tiere und Pflanzen ihrer Lebensräume beraubt. Etwa 1 Million Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht und die Ökosysteme, die für unser Überleben unerlässlich sind, verschlechtern sich zunehmend. Unser Handeln führt dazu, dass Grünflächen verschwinden und Wüsten entstehen. Es ist auch einfacher für Krankheitserreger, sich auszubreiten und Pandemien wie Covid-19 zu verursachen. Daher beinhaltet dieses Ziel einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur durch alle Menschen. Ökosysteme und Lebensräume



von Tieren sollen geschützt und so die Artenvielfalt erhalten werden. Auch die Wüstenbildung soll gestoppt werden.

Wir können dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen, indem wir die Natur nicht mit Abfällen belasten, indem wir Tier- und Pflanzenarten nicht gefährden und nur das konsumieren, was wir wirklich brauchen, um Ressourcen und Umwelt zu schützen.

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, sind die Einhaltung von Gesetzen, starke Institutionen und die Erhaltung des Friedens unerlässlich. Dennoch gibt es weltweit immer noch zahlreiche Kriege, Menschen, die ihre Heimat hinter sich lassen und fliehen müssen, Korruption und Menschenrechtsverletzungen. Daher fokussiert sich dieses Ziel darauf, alle Formen von Gewalt und den damit verbundenen Verlust von Menschenleben zu reduzieren. Korruption muss aufhören und Frieden und starke, transparente, verlässliche Institutionen weltweit sind gefragt.

Wir alle können dies unterstützen, indem wir ein friedliches Zusammenleben fördern, uns gegenseitig tolerieren und respektieren und unsere Rechte wahrnehmen, wie z.B. unser Wahlrecht.

17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Das Erreichen dieser Nachhaltigkeitsziele kann nur durch eine globale Zusammenarbeit sichergestellt werden. Partnerschaften, die die gleichen Werte teilen und sich auf die Rettung des Planeten konzentrieren, sind auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene erforderlich. Der Fokus dieses Ziels liegt daher auf der Stärkung dieser Kooperationen und der Sicherstellung der gemeinsamen Erreichung aller Nachhaltigkeitsziele. Dazu sollen insbesondere Entwicklungsländer finanziell und strategisch bei der Erreichung der Ziele unterstützt werden. Technologien, die eine nachhaltige Entwicklung garantieren, sollen gemeinsam entwickelt und ein fairer, nachhaltiger Handel zwischen den Ländern ermöglicht werden.

In der folgenden Abbildung erhalten Sie einen Überblick über die SDG in den Kategorien Wirtschaft, Gesellschaft und Biosphäre.



Quelle: <https://www.stockholmresilience.org>

Grafik: Jerker Lokrantz/Azote

Hinweis

Sie können auch Initiativen starten oder Gemeinschaften zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beitreten. Hier können Sie bestehende Aktionen einsehen, eigene Initiativen registrieren und neue Leute kennenlernen: <https://sdgs.un.org/partnerships>

Das Erreichen all dieser Ziele wurde durch die Covid-Pandemie enorm beeinträchtigt und Fortschritte, die in den jeweiligen Bereichen bereits erzielt worden waren, teilweise rückgängig gemacht. Dennoch werden von verschiedenen Seiten Anstrengungen unternommen, um die Auswirkungen der Pandemie zu kompensieren, damit die ursprünglichen Ziele bis 2030 noch erreicht werden können.

Hinweis

Möchten Sie Ihre Lernenden spielerisch über die SDG unterrichten? Sie können ein Brettspiel im Zusammenhang mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung auf der folgenden Website herunterladen: <https://go-goals.org/downloadable-material/>

Exkurs

Die Lernenden sollen einige Ideen bekommen, was sie tun könnten, um nachhaltige Veränderungen als Bürger:in zu fördern. Daher haben wir zwei Beispiele für Projektarbeiten (Übungen A03 und A05) entwickelt, die Sie in Ihrem Unterricht verwenden könnten.

Die Anleitung sowie Begleitdokumente der Aktivitäten A03 "Mein Weg in eine nachhaltigere Zukunft" und A05 "Nachhaltiger Shark Tank" finden Sie hier: <https://www.train2sustain.eu/instructors/electronic-toolbox/>

Tipp: Sie können zu diesem Zeitpunkt mit der Projektarbeit beginnen, dann gemeinsam mit Ihren Lernenden die folgenden Kapitel durchgehen und dann mit der Projektarbeit fortfahren. Dies könnte Ihren Lernenden helfen, einen besseren Überblick über mögliche Lösungen zu erhalten.

3 Wie europäische Länder und Unternehmen mit den SDG arbeiten

Exkurs

Können Sie sich einige Beispiele dafür vorstellen, wie Unternehmen, die Sie kennen, nachhaltige Initiativen und Richtlinien umsetzen, die zur Rettung des Planeten beitragen? Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um über sie nachzudenken!

Wie Sie oben bereits gelesen haben, arbeiten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen **seit 2016 daran, die Sustainable Development Goals zu erreichen** und setzen **national definierte Maßnahmen um**. In den letzten Jahren wurden bereits einige Fortschritte erzielt, Sie werden in diesem Kapitel einige davon kennenlernen.

Im Rahmen einer Forschungsstudie von MSCI wurde untersucht, inwieweit sich verschiedene Unternehmen an die einzelnen Nachhaltigkeitsziele anpassen und damit zu deren Erreichung beitragen. Daten wurden von 8.550 Organisationen gesammelt. Das Ergebnis dieser Untersuchung war, dass viele der **teilnehmenden Unternehmen am wenigsten auf die in folgender Abbildung dargestellten Ziele ausgerichtet** sind:



Quelle: <https://unric.org/de/17ziele/>

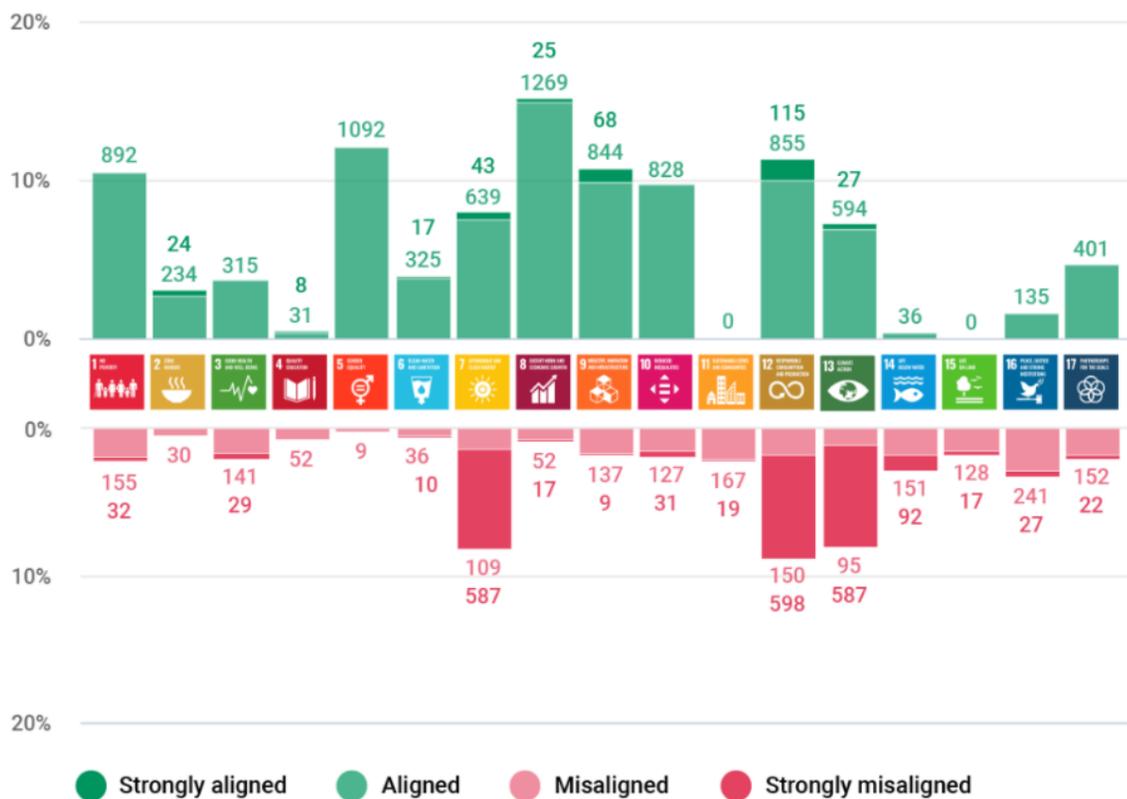
Die Ziele, die viele Teilnehmerorganisationen fokussieren und die auch in der Praxis bearbeitet werden, sind:



Quelle: <https://unric.org/de/17ziele/>

Hier sehen Sie einen Überblick über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele durch Unternehmen:

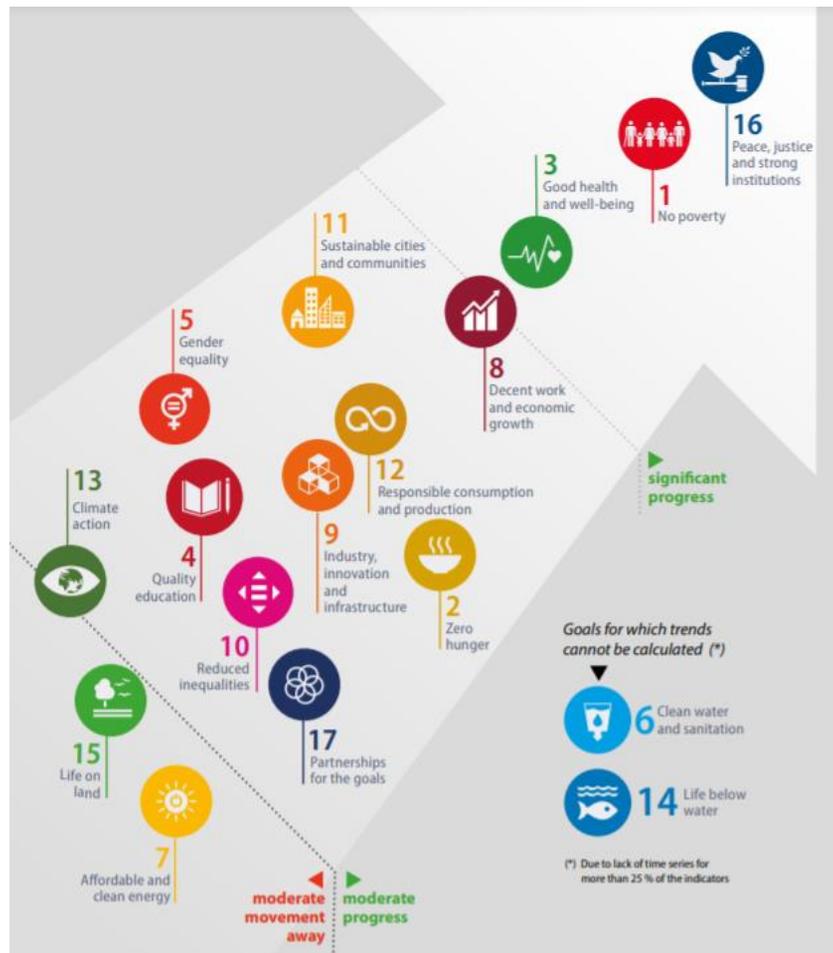




Quelle: <https://www.msci.com/www/blog-posts/assessing-company-alignment/02085389620>

Ein weiterer Aspekt, der in der MSCI-Umfrage sichtbar wurde, war, dass in **Europa** die Ziele 5 und 10, die sich auf die **Vermeidung von Ungleichheiten** konzentrieren, **von den teilnehmenden Unternehmen** im Vergleich zu Ländern auf anderen Kontinenten stärker unterstützt wurden.

Die bisherige Grafik zeigt also, dass viele Organisationen bereits auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung achten und sie bei ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigen. Dies hat in den letzten Jahren zu **offensichtlichen Fortschritten bei der Erreichung vieler dieser Ziele beigetragen**. In der folgenden Abbildung können Sie sehen, welche Ziele in den letzten 5 Jahren moderate Fortschritte und welche signifikante Fortschritte gemacht haben. Leider gab es auch ein paar Ziele, deren Erreichung zurückging:



Quelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/12878705/KS-03-21-096-EN-N.pdf/8f9812e6-1aaa-7823-928f-03d8dd74df4f?t=1623741433852>, S.11

Bedeutende Fortschritte wurden damit beispielsweise bei den **SDG 16, 1 und 3** erzielt, d.h. bei der Förderung der Gesundheit der Bevölkerung, der Armutsbekämpfung und der Verringerung von Gewalttaten. Auch in vielen anderen Bereichen, insbesondere in sozialen und wirtschaftlichen Bereichen, wurden Fortschritte erzielt. Aufgrund unseres hohen Energieverbrauchs und unserer weiterhin enormen umweltschädlichen Aktivitäten wurden **die Ziele 7 und 15** sogar **negativ beeinflusst**.

Hinweis

Auf der folgenden Website können Sie einen Blick auf die Fortschritte der verschiedenen europäischen Länder bei der Erreichung der einzelnen Nachhaltigkeitsziele werfen, aber auch auf die - teilweise signifikanten - Unterschiede, die zwischen den Ländern herrschen: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/sdi/indicators>

Werfen wir nun einen Blick darauf, wie die Arbeit an den SDG in den Ländern der Train2Sustain-Projektpartnerorganisationen organisiert ist:



Finnland

Die derzeitige Regierung will Finnland bis 2030 in eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Gesellschaft verwandeln. Eine Nachhaltigkeitsbewertung wurde in den jährlichen Zyklus der Politikplanung, Budgetierung und Berichterstattung integriert. Finnland hat ein Überwachungssystem geschaffen, das Entscheidungsprozesse unterstützt. Es gibt 10 Überwachungskörbe und 8 Ziele, die die 17 Ziele der SDG umsetzen, wie folgende Grafik zeigt:



Quelle:

https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162268/VNK_2020_8_Annex_2_The%20state%20of%20sustainable%20development.pdf?sequence=6&isAllowed=y

Zusammen mit den anderen nordischen Ländern steht Finnland an der Spitze der internationalen Vergleiche der nachhaltigen Entwicklung. Im Bericht über nachhaltige Entwicklung 2021 belegte Finnland den ersten Platz. Dem Bericht zufolge hat Finnland die wichtigsten Ziele der Agenda 2030 in Bezug auf Armutsbeseitigung, Gesundheit und Wohlbefinden, hochwertige Bildung, sauberes Wasser, Zugang zu Energie und Sauberkeit, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie und Innovation, Verringerung der städtischen und lokalen Ungleichheit sowie das Funktionieren der Institutionen und der Justiz bereits erreicht oder ist dabei, dies zu erreichen.

Dänemark

Dänemark leitete die Umsetzung seiner SDG mit der Einsetzung einer Minister:innengruppe für nachhaltige Entwicklung ein, um die Koordinierung zwischen allen relevanten Institutionen und Interessenträgern sicherzustellen. Das Finanzministerium ist für die Koordinierung der nationalen Umsetzung der SDG verantwortlich, während die Fachministerien für die Gestaltung von Richtlinien verantwortlich sind, die sich gegebenenfalls mit den SDG befassen. Das Finanzministerium ist auch für das Follow-Up der EU zuständig, um einen ganzheitlichen Ansatz beizubehalten und Verbindungen zu den nationalen Folgemaßnahmen herzustellen, während das Außenministerium

für die SDG im Rahmen der Vereinten Nationen und anderer internationaler Foren verantwortlich ist. Beide Ministerien koordinieren ihre Bemühungen eng.

Im Jahr 2021 belegte Dänemark den dritten Platz unter den Ländern, die am meisten zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beigetragen haben. Hier können Sie mehr über die Strategie lesen, die Dänemark verfolgt: <https://um.dk/en/danida-en/strategies%20and%20priorities/the-un-sustainable-development-goals/>

Portugal

Im Jahr 2017 identifizierte Portugal im ersten nationalen Bericht über die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung Prioritäten und Herausforderungen, Strategien und konkurrierende Initiativen zur Verfolgung der Agenda 2030. Es wurde auch eine Bewertung des nationalen Ausgangspunkts vorgenommen und sechs der 17 Ziele wurden als Prioritäten definiert:

- Hochwertige Bildung
- Geschlechtergleichheit
- Industrie, Innovation und Infrastrukturen
- Verringerung von Ungleichheiten
- Klimaschutz
- Schutz des Lebens im Meer

Um die Fortschritte auf kohärente und integrierte Weise zu überwachen, wurde ein interministerielles Netzwerk geschaffen, das die Artikulation und den Austausch von Informationen zwischen den Einrichtungen erleichtert. Die Verantwortung für die Umsetzung, Überwachung und Überprüfung jedes SDG liegt bei dem Ministerium, das die jeweiligen Kompetenzen innehat.

Das Ministerium für Umwelt und Klimapolitik ist für die Koordinierung der vier SDG zuständig: Trinkwasser und Abwasser; nachhaltige Städte und Gemeinden; nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum; und Klimaschutz. Das Nationale Institut für Statistik veröffentlicht regelmäßig einen Bericht, in dem die Entwicklung der Indikatoren für nachhaltige Entwicklung in Portugal beobachtet wird.

Österreich

In Österreich wurde die Umsetzung der Agenda 2030 2016 mit einem Ministerratsbeschluss eingeleitet. Seitdem sind die Sustainable Development Goals in alle Aktivitäten der österreichischen Politik und Verwaltung integriert. Es wurde eine interministerielle Arbeitsgruppe eingerichtet, die vom Kanzleramt und dem Ministerium für europäische und internationale Angelegenheiten geleitet wird und sich aus Personen aus den Bundesministerien zusammensetzt, damit diese Ziele noch schneller erreicht werden können. Seitdem wurden kontinuierlich neue Pläne und Arbeitsprogramme entwickelt, um die Erreichung der Ziele zu fördern. Im Ranking des Nachhaltigkeitsberichts belegte Österreich 2021 den 6. Platz.

Die Mehrheit der Unternehmen hat bereits erkannt, dass nachhaltiges Handeln zu einem Wettbewerbsvorteil führt oder in Zukunft dazu beitragen wird. Dieses Video stellt Ihnen **7 der nachhaltigsten und umweltfreundlichsten Unternehmen des Jahres 2021** vor: <https://youtu.be/JhbZ0b5PH10>

Weitere Beispiele für nachhaltige Unternehmen und Informationen darüber, was diese Organisationen tun, finden Sie auf dieser Website: <https://growensemble.com/environmentally-friendly-companies/>

Viele namhafte europäische und internationale Unternehmen engagieren sich ebenfalls für einen nachhaltigeren Planeten:

- IKEA: <https://about.ikea.com/en/sustainability>
- Neste: <https://www.neste.com/sustainability>
- Wella: <https://www.wellacompany.com/about-us/sustainability>
- McDonalds: <https://corporate.mcdonalds.com/corpmcd/our-purpose-and-impact/our-planet.html>
- Nike: <https://www.nike.com/sustainability>
- Nestlé: <https://www.nestle.com/randd/sustainability>
- Apple: <https://www.apple.com/environment/>
- BHP-Gruppe: <https://www.bhp.com/sustainability>

Exkurs

Hier sehen Sie zum Beispiel, wie sich die Treibhausgasemissionen in der Bauwirtschaft in den letzten Jahren entwickelt haben: <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/indicators/greenhouse-gas-emissions-from-energy/assessment>

Exkurs

Auch die Partnerorganisationen dieses Train2Sustain-Projektteams setzen sich dafür ein, dass die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Ein Beispiel ist die dänische Bildungseinrichtung EUC SYD. Hier finden Sie Informationen darüber, wie sie die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in ihre Aktivitäten integrieren: <https://www.eucsyd.dk/verdensmaal/>



4 Herausforderungen bei der Erreichung der SDGs

Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir noch weit davon entfernt, alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu erreichen, da die Umsetzung dieser Ziele vor vielen verschiedenen Herausforderungen steht. Diese sind unter anderem:

- Aufgrund der unterschiedlichen Dimensionen der SDG können sich verschiedene **Zielkonflikte ergeben**. So ist es beispielsweise schwierig, das Ziel des Wirtschaftswachstums mit dem des Umweltschutzes in Einklang zu bringen, da hoher Wohlstand bei geringem Ressourcenverbrauch und geringen CO₂-Emissionen nur schwer zu erreichen ist. Um dies zu schaffen, wären neue Technologien erforderlich, die jedoch derzeit nicht ausreichend verfügbar sind.
- In den letzten Jahren **ist die Weltbevölkerung stark gewachsen**, und dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Dies führt automatisch dazu, dass es mehr Menschen gibt, die auf die Ressourcen unseres Planeten zugreifen und damit ihre (Grund-)Bedürfnisse decken wollen. Darüber hinaus müssen sie auch in unser Wirtschaftssystem integriert werden (z.B. durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen), was die Erreichung einiger Nachhaltigkeitsziele sichtbar beeinflusst.
- Obwohl die Ziele festgelegt sind, gibt es **keine konkreten Handlungsempfehlungen**. Daher ist es für alle Akteure und Akteurinnen schwierig, aus diesen übergeordneten Zielen konkrete Maßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus ist die Anzahl der Indikatoren zur Erreichung der Ziele enorm, was bedeutet, dass es für viele Länder nicht einmal möglich ist, Daten für alle Indikatoren bereitzustellen und sie zu erfüllen. Zudem wurde in einer Umfrage erwähnt, dass diese für viele zu vage formuliert sind, was das Monitoring erschwert.
- Neben dem letztgenannten Problem ist **oft nicht klar, wer eigentlich für das Erreichen der Ziele verantwortlich ist**. Gleichzeitig fehlen **Sanktionsmechanismen** für den Fall der Nichterreichung von Zielen.
- Aufgrund der großen Anzahl und der unterschiedlichen Dimensionen der Sustainable Development Goals ist es für die Mitgliedsstaaten und auch für einzelne Organisationen **schwierig**, sich umfassend **um alle Ziele zu kümmern**, weshalb sie sich oft auf wenige einzelne konzentrieren und nacheinander daran arbeiten. Eine der Folgen davon ist, dass nicht überall gleichzeitig Fortschritte erzielt werden können und bestimmte Ziele vorerst vernachlässigt werden.
- Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass unsere **bestehenden Technologien noch nicht so weit fortgeschritten sind, dass sie die Zielerreichung bestmöglich unterstützen können**. So wäre beispielsweise ein neues Energiesystem notwendig und erneuerbare Energien müssten häufiger und günstiger angeboten werden. Auch im Bereich der Mobilität müsste einiges getan werden, z.B. wäre die Abschaffung fossiler Brennstoffe in diesem Bereich von Vorteil. Technologien zur Produktivitätssteigerung, z.B. in der Landwirtschaft, oder Abfall- und Recyclingtechnologien für ärmere Länder würden ebenfalls große Vorteile bringen.

- In diesem Zusammenhang muss auch der **Kostenfaktor** genannt werden. Zum einen ist nicht geklärt, wie bzw. durch welche Stellen die Arbeit zur Erreichung der Sustainable Development Goals finanziert werden soll. Auf der anderen Seite entstehen durch den Wechsel zu nachhaltigerem Handeln vor allem anfangs auch hohe Mehrkosten für Organisationen, die zumindest kurzfristig gesehen zu einem Wettbewerbsnachteil führen können.
- Für viele Länder ist es **schwierig, ihre inländische Wertschöpfung zu steigern**, solange billige Produkte aus dem Ausland importiert werden. Das ist zum Beispiel in Afrika der Fall, wo europäische Produkte zu enorm niedrigen Preisen verkauft werden und eigene Produkte oft in den Regalen bleiben.

Hinweis

Insbesondere die Covid19-Pandemie stellte eine weitere große Herausforderung für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele 2030 dar:

<https://www.youtube.com/watch?v=SmhEhqLAn8A>

Eine der größten Herausforderungen in den nächsten Jahren wird es daher sein, mit den Folgen der Pandemie umzugehen. Um den negativen Auswirkungen der Covid-Krise entgegenzuwirken, ist es notwendig, dass die Regierungen Wege finden, die Pandemie so schnell wie möglich zu kontrollieren und Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen, sich von dieser Krise zu erholen.

Doch **wie können all diese Herausforderungen gemeistert** und damit die Zielerreichung vereinfacht werden?

- Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele muss **regelmäßig auf Schwachstellen** und Lücken analysiert und **Strategien zu deren Ausgleich** gefunden werden.
- In den einzelnen Ländern sind eine **zentrale nationale Koordination und eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie** unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft notwendig, damit effizient an der Zielerreichung gearbeitet werden kann. Darüber hinaus müssen konkrete Maßnahmen beschrieben und konsequent umgesetzt werden.
- Um die Herausforderungen zu meistern, ist **eine globale Zusammenarbeit** notwendig. Das bedeutet, dass sich die Mitgliedstaaten gegenseitig unterstützen müssen. Zum Beispiel ist es im Hinblick auf die Finanzierung wichtig, dass reichere Länder den ärmeren Ländern finanzielle Unterstützung gewähren.
- Damit die Ziele umfassend erarbeitet werden können, ist es von Bedeutung, dass die Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit der Umsetzung der Ziele gelenkt wird. Teilweise müssen **möglicherweise auch Anreize** für die verschiedenen Akteure und Akteurinnen geschaffen werden. Zum Beispiel ist es wichtig, Unternehmen die Vorteile aufzuzeigen, die ihnen durch nachhaltiges Handeln entstehen, und ihnen könnten auch Subventionen angeboten werden, um ihre Kosten niedriger zu halten.

Um die SDG bis 2030 zu erreichen, ist es **wichtig, dass wir alle zusammenarbeiten** – Länder, Organisationen und Institutionen sowie Einzelpersonen müssen einen Beitrag leisten.

Haben Sie sich jemals gefragt, was Sie tun können, um zu einem nachhaltigeren Planeten beizutragen, ohne viel Zeit dafür aufwenden zu müssen? Hier finden Sie einige Beispiele, die Sie direkt von Ihrer Couch aus tun können: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/takeaction/>

Exkurs

Möglicherweise haben Sie bereits begonnen, mit Ihren Lernenden an der Übung A03 oder A05 zu arbeiten. Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt, um mit dieser Projektarbeit fortzufahren.

Die Anleitung sowie Begleitdokumente der Übungen A03 "Mein Weg in eine nachhaltigere Zukunft" und A05 "Nachhaltiger Shark Tank" finden Sie hier:

<https://www.train2sustain.eu/instructors/electronic-toolbox/>

Exkurs

Wenn Sie eine Übung bevorzugen, die nicht so viel Zeit in Anspruch nimmt, können Sie hier auch die Übung A04 durchführen. Ziel dieser Aktivität ist es, die Lernenden an Lösungen arbeiten zu lassen, die das Erreichen der SDG unterstützen könnten.

Die Anleitung sowie unterstützende Unterlagen zu dieser Übung A04 "SDG auf den Kopf gestellt" finden Sie hier: <https://www.train2sustain.eu/instructors/electronic-toolbox/>

5 Zusammenfassung

2015 veröffentlichten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**. Diese enthält **17 Ziele, um unseren Planeten für zukünftige Generationen nachhaltiger und lebenswerter zu machen**. Diese Ziele beziehen sich auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt. So soll beispielsweise Armut bekämpft, Wirtschaftswachstum erreicht und das Leben an Land und unter Wasser nachhaltiger gestaltet werden.

Seit 2016 wird hart daran gearbeitet, diese Ziele zu erreichen, und es wurden bereits sichtbare positive Veränderungen verzeichnet. Für **einige Ziele sind bereits deutliche Fortschritte zu erkennen**, z.B. bei der Armutsbekämpfung oder bei der Reduzierung von Gewalt, und bei vielen anderen zumindest moderate Verbesserungen. Die Mitgliedstaaten sind für die **Ausarbeitung nationaler Umsetzungsstrategien** verantwortlich, für die in vielen Ländern separate Arbeitsgruppen gebildet wurden, um an der Agenda 2030 zu arbeiten. **Auch viele Unternehmen haben die Bedeutung nachhaltigen Handelns bereits erkannt** und ihre Geschäftsmodelle entsprechend angepasst. Beispiele sind IKEA, Nestle und Apple.

Die Arbeit an diesen Zielen ist jedoch manchmal sehr schwierig, da die **Mitgliedstaaten vor zahlreichen Herausforderungen stehen**. So fehlen nach wie vor Koordinierungsrahmen und konkrete Strategien zur Umsetzung von Maßnahmen. Auch andere Aspekte wie Zielkonflikte, hohe Kosten und mangelhafte Technologien bremsen die Zielerreichung. Eine der wohl größten Herausforderungen ist der Umgang mit der schlimmsten Pandemie der letzten Jahre, der **Covid19-Krise**, die bereits erzielte Fortschritte teilweise zunichte gemacht hat. Daher muss der Fokus darauf liegen, zu lernen, mit der Pandemie umzugehen und die negativen Auswirkungen der Pandemie rückgängig zu machen und die Ziele weiter zu erreichen.

Konkrete Strategien, die Analyse von Zielabweichungen, gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit sowie die Schaffung von Anreizen können diese Herausforderungen bewältigen. Aber es ist **wichtig, dass jede:r - auch Sie - dazu beitragen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen und unseren Planeten zu retten**.

6 Quellen

SDG:

<https://unric.org/de/17ziele/>

<https://sdgs.un.org/2030agenda>

https://ec.europa.eu/international-partnerships/sdg/end-poverty_en

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/poverty/>

https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2016/08/2_Why-It-Matters-2020.pdf

https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2017/03/3_Why-It-Matters-2020.pdf

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/education/>

https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2016/08/5_Why-It-Matters-2020.pdf

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/water-and-sanitation/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/energy/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/economic-growth/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/infrastructure-industrialization/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/inequality/>

https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2019/07/11_Why-It-Matters-2020.pdf

https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2019/07/12_Why-It-Matters-2020.pdf

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/climate-change/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/oceans/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/biodiversity/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/peace-justice/>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/globalpartnerships/>

Länder/Unternehmen, die mit den SDG arbeiten:

<https://www.msci.com/www/blog-posts/assessing-company-alignment/02085389620>



<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/12878705/KS-03-21-096-EN-N.pdf/8f9812e6-1aaa-7823-928f-03d8dd74df4f?t=1623741433852>

<https://www.un.org/depts/german/millennium/SDG%20Bericht%202021.pdf>

<https://www.eea.europa.eu/themes/sustainability-transitions/sustainable-development-goals-and-the/country-profiles/denmark-country-profile-sdgs-and>

<https://www.eea.europa.eu/themes/sustainability-transitions/sustainable-development-goals-and-the/country-profiles/portugal-country-profile-sdgs-and>

https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162268/VNK_2020_8_Annex_2_The%20state%20of%20sustainable%20development.pdf?sequence=6&isAllowed=y

<https://www.sustainabledevelopment.report/reports/sustainable-development-report-2021/>

https://www.esdn.eu/country-profiles/agenda-2030-implementation/detail?tx_countryprofile_countrycategory%5Baction%5D=showcat&tx_countryprofile_countrycategory%5Bcontroller%5D=Country&tx_countryprofile_countrycategory%5Bcountry%5D=1&cHash=9125d9e7b5af56abd669afa4dd03af06

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/implementierung.html>

Herausforderungen:

http://www.denknetz.ch/wp-content/uploads/2019/05/15_Agenda_2030_Merz_Schmassmann.pdf

https://www.researchgate.net/publication/336120842_Die_Agenda_2030_als_systemische_Herausforderung_-_Zielkonflikte_und_weitere_Umsetzungsherausforderungen

https://www.researchgate.net/profile/Georg-Gratzer/publication/324889207_Chancen_und_Herausforderungen_bei_der_Umsetzung_der_UN-Nachhaltigkeitsziele_aus_osterreichischer_Sicht/links/5ae967f7aca2725dabb5351c/Chancen-und-Herausforderungen-bei-der-Umsetzung-der-UN-Nachhaltigkeitsziele-aus-oesterreichischer-Sicht.pdf

